67. Der Wolf, der Bock und das Lamm.

Ein Lamm folgte einem Bocke überall, wo er nur hinging, und wich keinen Schritt von ihm. Ein Wolf, welcher dieß bemerkte, beschloß sogleich, alle seine Schmeichlerkünste anzuwenden, um das Lamm von dem Bocke zu trennen. „Welch ein Thor bist du," — sagte er zu Ersterem — „daß du deine Mutter verlassen hast, die dir täglich Milch gab und dich pflegte, um diesem elenden und langweiligen Thiere zu folgen! In meiner Gesellschaft würdest du die Freuden des Lebens weit besser genießen!" „Das klingt sehr schön," — erwiederte das Lamm — „aber wisse, daß meine Mutter mir den Bock darum mitgegeben hat, damit er mich beschützen soll; folgte ich dir, so würdest du mich bald in einen Winkel schleppen und verschlingen. Sage nun selbst, welchem von euch Beiden ich mich am sichersten vertrauen soll."

Anwendung.

Wer die weisen Lehren seiner Eltern treu befolgt, und sie höher achtet, als die verführerischen Reden aus dem Munde eines Nichtswürdigen, der wird so mancher Gefahr entgehen, die ihn sonst treffen könnte.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000592&imgid=00000112.jpg